

Wohnen jenseits der Normen. Historische und aktuelle Perspektiven

Marburg, 4. bis 6. April 2019

Tagungsort: Veranstaltungsbereich der Universitätsbibliothek Marburg, Deutschhausstraße 9

Die internationale und interdisziplinäre Tagung befasst sich mit dem Wohnen als private und zugleich gesellschaftliche Kultursphäre, das nicht nur mehr oder weniger konform zu gesellschaftlichen Regeln und Vorschriften vollzogen wird, sondern zu diesen in Diskrepanz bzw. Konfrontation trat bzw. tritt. In welcher Weise und vor welchen Hintergründen wurden bzw. werden als üblich anerkannte wie verordnete Richtlinien und Maßstäbe gebrochen oder explizit gesucht? Von welchen Akteuren gehen derartige Normverstöße mit welcher Zielsetzung aus? Dabei kommen wohnkulturelle Überschreitung in drei Dimensionen des Wohnens in den Blick: die Architektur, die Wohnpraxis sowie wohnkulturelle Haltungen und Intentionen. Ausgehend von einer Matrix aus Norm und Devianz verfolgt die Tagung u.a. folgende Fragen: In welchem Maße gelten Normierungen in bestimmten Zeiten und Gesellschaften? Inwiefern können Wohnstile zur Artikulation abweichender Normen dienen? Werden spezifische, von Normierungen abweichende Wohnstile passiv hingenommen oder aktiv gewählt? Wie stark sind architektonische und Ausstattungsdimensionen dieser Wohnstile mit spezifischen Praktiken verschränkt? Die Tagung wird veranstaltet vom Arbeitskreis „Das Haus im Kontext. Kommunikation und Lebenswelt“ und dem Institut für Europäische Ethnologie/Kulturwissenschaft, Marburg.

Tagungsprogramm

Donnerstag, 04. April 2019

- 14:30 Uhr Ankunft bei Kaffee und Gebäck
- 15:00 Uhr Manfred Seifert (Marburg) / Joachim Eibach (Bern)
Einführung
- Panel: Wohnarchitektur jenseits der Normen - Sonderbauten*
- 15:30 Uhr Michael Schimek (Cloppenburg)
Vorläufiges Wohnen. Erdhütten zwischen Schicksal und Start up
- 16:15 Uhr Stefan Zimmermann (Kiekeberg)
Den „Barackenkomplex“ erfolgreich überwunden? Die Wandlung finnischer Fertighausarchitektur in Deutschland
- 17:00 Uhr Ulrich Klein (Marburg)
„dem Turme geschworen“ –Leben und Überleben im Turm
- ab 18:00 Uhr Abendprogramm

Freitag, 05. April 2019

Panel: Wohnentwürfe von Künstlern

- 9:30 Uhr Jens Wietschorke (München/Wien)

„Konstruktion, die vollkommenes Glück verursachen muss.“
Architekturanthropologische Überlegungen zu Thomas Bernhard

10:15 Uhr Ute Sonnleitner (Graz)
Bohème im bürgerlichen Heim?! – Wohnformen darstellender Künstler*innen

11:00 Uhr Pause

Panel: Wohnpraxis jenseits von Normen: Umnutzung etc.

11:30 Uhr Thomas Spohn (Dortmund)
Variationen des Lebens in normierten Häusern – untypische Wohnformen in konventionellen Rahmen

12:15 Uhr Hanna Meißner / Bettina Barthel (Berlin)
„Von der Nische in den Markt“ – Mainstreamisierung gemeinschaftlichen Wohnens

13:00 Uhr Mittagspause

15:00 Uhr Daniel Schläppi (Bern)
Die eigenen vier Wände als Interessenssphäre der Gemeinschaft. Privates Wohnen unter gesellschaftlicher Beobachtung in der Schweizer Kleinstadt Zug (16. bis 18. Jahrhundert)

15:45 Uhr Exkursion zu Marburger Beispielen

18:00 Uhr Abendprogramm

Samstag, 06. April 2019

Panel: Ausgangssituationen nicht normgerechter Wohnrealitäten

9:30 Uhr Stefan Groth (Zürich)
Durchschnitt als Trend Orientierungen am Mittelmaß im Wohnen

10:15 Uhr Petra Dittmar (Lindlar)
„12 Jahre unter einem Dach“ – Das Bandweberhaus Thiemann im LVR-Freilichtmuseum Lindlar

11:00 Uhr Pause

11:30 Uhr Anne D. Peiter (La Réunion)
Genormtes Leben unter der Erde. Bunkerphantasien und Baukonzepte in der Science-Fiction-Literatur des Kalten Krieges

12:15 Uhr Abschlussdiskussion

13:15 Uhr Ende der Tagung

Es wird keine Teilnahmegebühr erhoben. Um die organisatorische Planung zu erleichtern, wird um Anmeldung bis zum 2. April gebeten.

Information und Anmeldung:

Prof. Dr. Manfred Seifert

Institut für Europäische Ethnologie/Kulturwissenschaft, Marburg

manfred.seifert@staff.uni-marburg.de